

Jahresbericht des Fördervereins Großtrappenschutz e. V.

für die Jahre 2021-2024

Tätigkeitsbericht

ELER-Projekt 2021-2024 / Wiederansiedlung im Zerbster Land für die Geschäftsstelle Buhlendorf

Ende 2024 wurde das dreijährige ELER-Projekt zur Stabilisierung und Vergrößerung der Großtrappen-Population in Sachsen-Anhalt erfolgreich beendet. Das Projekt hatte zum Ziel, die erfolgreiche Bestandsentwicklung im Fiener Bruch, dem letzten Bruteinstandsgebiet in Sachsen-Anhalt, fortzusetzen. Weiterhin sollte im Rahmen eines Wiederansiedlungsprojektes eine kleine gebietsgebundene Großtrappen-Gruppe im ehemaligen Einstandsgebiet im Zerbster Land aufgebaut werden.



Abbildung 1: Großtrappen-Jungvögel während der Auswilderung. Foto: Peter Ibe.

Hierfür waren jährliche Auswilderungen von jungen Großtrappen erforderlich. Die handaufgezogenen Jungvögel kamen im Alter von acht Wochen in die Projektgebiete und wurden in einem mehrmonatigen Auswilderungsprozess schrittweise an das Leben in Freiheit gewöhnt. Darüber hinaus erfolgten Maßnahmen zur Überwachung und Sicherung der Reproduktion der Großtrappen sowie zur Minimierung der Gelege- und Kükenverluste. Überdies koordinierte der Förderverein in Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten in den beiden Projektteilgebieten Lebensraum aufwertende

Maßnahmen wie z. B. die Anlage insektenreicher Altgrasstreifen und blütenreicher Brachen. Im Laufe des ELER-Projektes konnten insgesamt 88 junge Großtrappen im Fiener Bruch und im Zerbster Land ausgewildert werden. Die Überlebensrate bis zum jeweils nächsten Frühjahr betrug im ersten Auswilderungsjahr mindestens 85 % und im zweiten mindestens 64 %. Beide Werte liegen somit über der von der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg angegebenen langjährigen mittleren Überlebensrate von 58 %. Eine Überlebensrate für die im Jahr 2024 ausgewilderten Großtrappen kann zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht angegeben werden. Der Frühjahrsbestand im Fiener Bruch lag im Jahr 2024 bei 119 Individuen (31 Männchen, 88 Weibchen). Das entspricht dem Wert vom Vorjahr und einem Zuwachs von 9 Großtrappen im Vergleich zum Jahr 2022. Damit ist der Großtrappenbestand im Fiener Bruch nach 2 Jahren des coronabedingten Rückgangs wieder angewachsen und befindet sich exakt auf dem Niveau von 2020. Im Zerbster Land zählten die Mitarbeiter im Winter 2024 13 standorttreue Vögel (5 Männchen, 8 Weibchen).

Mit Hilfe einer Drohne mit Wärmebildkamera konnten im Fiener Bruch im Rahmen des ELER-Projektes insgesamt 129 Großtrappenbrutplätze gefunden werden. Davon befanden sich 52 Gelege innerhalb und 77 außerhalb des Schutzzauns Paplitz. Im Projektzeitraum wurden fünf Küken wildlebender Trappen flügge, allesamt innerhalb des Schutzzaunes. Im Zerbster Land konnten die Mitarbeiter 2024 das erste Mal nach über 35 Jahren ein Großtrappen-Gelege finden. Wenig später wurde

auch noch ein zweites im Jahr 2022 im Gebiet ausgewildertes Weibchen brütend entdeckt. Obwohl beide Gelege aufgrund der Abwesenheit geschlechtsreifer Männchen noch unbefruchtet waren, wurde mit den ersten Bruten ein wichtiger Meilenstein im noch jungen Wiederansiedlungsprojekt erreicht. Neben diesem Erfolg sind die gewonnenen Erkenntnisse über das Verhalten der ausgewilderten Zerbster Jungvögel von hoher Wichtigkeit, da es sich bei dem Vorhaben um den erst zweiten Versuch weltweit handelt, Großtrappen in einem vollkommen verwaisten ehemaligen Vorkommensgebiet wiederanzusiedeln. Vor diesem Hintergrund besonders erfreulich sind bereits mehrfach belegte Gebietswechsel zwischen Individuen aus den beiden Projektteilgebieten. Diese Austauschbewegungen stellen eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung einer genetisch gesunden deutschen Metapopulation dar und leisten einen wichtigen Beitrag für das langfristige Überleben der Art.



Abbildung 2: Im Rahmen der Auswilderung für die Großtrappen angelegte Blühfläche im Zerbster Land.
Foto: René Köhler.

Internationale Zusammenarbeit

Auch in den letzten fünf Jahren befand sich der Förderverein in engem Austausch mit internationalen Akteuren, um im Rahmen verschiedener Kooperationen und fachlicher Austausche den länderübergreifenden Schutz der Großtrappe voranzubringen.

So besuchte uns im Frühjahr 2023 eine Delegation der englischen „Great Bustard Group“ um Projektleiter David Waters. Zwischen dem

Förderverein und der GBG bestehen seit vielen Jahren enge Kontakte und es gibt einen regelmäßigen Austausch. Wichtige Gesprächsinhalte waren diesmal die in den letzten 20 Jahren gemachten Erfahrungen im Rahmen des englischen Wiederansiedlungsprojektes. Die gewonnenen Erkenntnisse waren auch im Hinblick auf das Zerbster Wiederansiedlungsprojekt äußerst interessant. Die englischen Kollegen informierten sich ihrerseits über die Methodik der Besenderung von Großtrappen und berichteten über ihre umfangreichen Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Spendenakquise.

Im September 2023 entsandte der Förderverein Großtrappenschutz eine Delegation in die slowakische Hauptstadt Bratislava zum 5. Treffen der Unterzeichnerstaaten des Memorandum of Understanding (MoU) zum Schutz und zum Management der mitteleuropäischen Population der Großtrappe. Das MoU ist ein Unterabkommen der Bonner Konvention zum Schutz wandernder Tierarten (CMS). Das vorangegangene Treffen fand 2018 in Deutschland statt. Im Rahmen eines wissenschaftlichen Symposiums hielt Projektleiter René Köhler einen Vortrag über den Stand der Wiederansiedlung der Großtrappe im Zerbster Land, anschließend wurde darüber mit den internationalen Kolleginnen und Kollegen diskutiert. Ein besonders interessanter Programmpunkt bildete die Exkursion in das Dreiländereck Österreich-Slowakei-Ungarn, wo die beeindruckenden Erfolge des länderübergreifenden Großtrappenschutzes in der Region besichtigt werden konnten. Neben Großtrappen konnten die Exkursionsteilnehmer auch Rotfußfalken und Rebhühner beobachten.

Überdies ist der Förderverein Großtrappenschutz Projektpartner im länderübergreifenden LIFE-Projekt „Cross-border protection of the Great Bustard and the Little Bustard in Europe“, welches sich derzeit noch in der Beantragungsphase befindet. Sollte das internationale Artenschutzgroßprojekt bewilligt werden, sind in den deutschen Großtrappengebieten Landkäufe und die Verkabelung von Freileitungen an besonders gefährdeten Verläufen geplant.

Im September 2024 wurden mit Hilfe von Kollegen vom Technischen Büro Raab aus Österreich erstmals zwei Männchen im Havelländischen Luch und im Zerbster Land mit Rucksacksendern besendert. Bisher konnten nur Weibchen besendert werden, da die Halsbandsender aufgrund des enormen

Halsumfangs nicht für die Anbringung bei den Männchen geeignet sind. Mit Hilfe der neuen Sender erhoffen wir uns dringend benötigte Informationen über die Wanderungen ausgewilderter Männchen. Aufgrund der beschriebenen methodischen Einschränkungen gibt es darüber bisher große Wissenslücken.

„Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ – Geschäftsstelle Buhendorf

Im Zerbster Ackerland gibt es sie noch: Restbestände des stark gefährdeten Rebhuhns. Seit 2022 wird die Rebhuhnpopulation dort jedes Jahr systematisch mittels Zählung überwacht und seit 2023 ist der Förderverein Kooperationspartner des Verbundprojekts „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“. Das Projekt hat es sich zur Aufgabe gemacht auf den massiven Bestandsrückgang des Rebhuhns seit den 80er Jahren aufmerksam zu machen und geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Bestände umzusetzen, die nicht nur dem Rebhuhn, sondern auch anderen Arten der Agrarlandschaft zugutekommen.

Das Zerbster Ackerland umfasst 218 km² überwiegend agrargeprägte Landschaft und ist eines von 10 Projektgebieten in Deutschland. Ziel des Projekts ist es über 6 Jahre hinweg auf mindestens 7% der Ackerfläche für das Rebhuhn geeigneten Lebensraum zu schaffen, die Entwicklung der Bestände zu beobachten und relevante Akteure sowie die breite Öffentlichkeit über die Situation und die Bedürfnisse des Rebhuhns zu informieren.

Die Anlage von für das Rebhuhn geeignetem Lebensraum ist im Herbst 2024 gestartet und dank der positiven Resonanz der Landwirtschaftsbetriebe konnten die Gelder für diese Aufgabe bereits vollständig verausgabt bzw. für die kommenden Jahre eingeplant werden. Tatsächlich überstieg das Interesse der Landwirtschaftsbetriebe an Kooperationen das Budget, weshalb wir uns aktuell um weitere Mittel bemühen, um das Potenzial voll ausschöpfen

und möglichst viel Lebensraum für das Rebhuhn und andere davon profitierende Arten schaffen zu können.



Abbildung 3: Rebhuhn mit Küken in der Feldflur um Zerbst. Foto: Luisa Höppner

Die Auswirkungen des neu geschaffenen Lebensraums auf das Rebhuhn soll in den kommenden Jahren bei alljährlichen Rebhuhn-Zählungen im Frühjahr bestimmt werden. Dank der engagierten Hilfe vieler Freiwilliger konnten seit 2022 immer größere Teile und 2024 zum ersten Mal das gesamte Projektgebiet abgedeckt werden. Durch diese ehrenamtliche Unterstützung können wir in den kommenden Jahren belegen, wie sich die Anlage von Blüh- und Bracheflächen auf die Rebhuhnbestände auswirken. Mithilfe eines durch einen erfahrenen Ornithologen durchgeführten Monitorings der Feldvogelbestände an eben solchen Flächen im Vergleich zu konventionell bewirtschafteten Flächen soll zudem die Auswirkung der Maßnahmen auf andere Arten untersucht werden.

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben 2024

Mittelherkunft für das Jahr 2024

Die Erträge lagen im Jahr 2024 bei 1.086.517 € und damit deutlich über dem Vorjahr (825.201 €). Die Einzelbeträge sind der Einnahmen-Ausgaben-Tabelle zu entnehmen. Nachfolgend werden die wesentlichen Einnahmenpositionen erläutert.

Mitgliedsbeiträge

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen lagen 2024 mit 7.489 € auf stabilem Niveau.

Spenden

Die Spendeneinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr von 142.679 € auf 122.199 € zurückgegangen.

Fördermittel

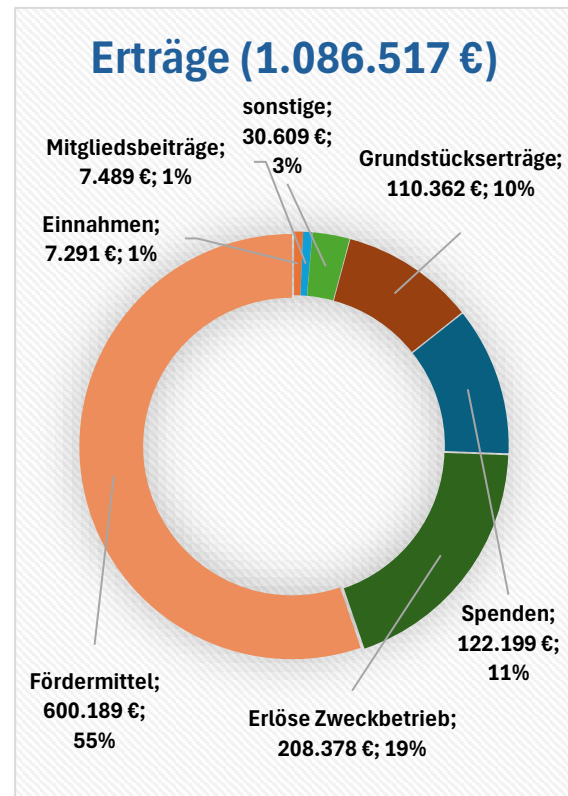
Im Jahr 2024 wurden Fördermittel insbesondere für Projekte in Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen, u. a. für:

„Stabilisierung und Vergrößerung der Großtrappenpopulation in Sachsen-Anhalt – Stabilisierung der Teilpopulation im EU-SPA Fiener Bruch und Pilotprojekt zum Aufbau einer Teilpopulation im EU-SPA Zerbster Land“ (ELER – Förderung von Naturschutz- und Landschaftspflegeprojekten, Land Sachsen-Anhalt, 2021–2025), 304.397€ für 2024,

„Förderung der satzungsgemäßen Aufgaben des Fördervereins Großtrappenschutz e. V. für die Haushaltsjahre 2025 und 2026“ (Zielvereinbarung mit dem Umweltministerium Sachsen-Anhalt),

und „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern! Das Rebhuhn als Leitart für eine artenreiche Agrarlandschaft; Teilprojekt: Projektgebiet Zerbster Ackerland“ (Mittel des BMUKN, 2023–2029), 116.026€ für 2024.

Insgesamt wurden 600.189 € an Projektmitteln eingenommen (2023: 375.619 €).



Erlöse aus dem Zweckbetrieb

Die Erlöse aus dem Zweckbetrieb beliefen sich 2024 auf 208.378 € (2023: 188.930 €). Grundlage waren vor allem Verträge mit:

dem Landesamt für Umwelt Brandenburg (Aufzucht und Auswilderung junger Großtrappen sowie Monitoring in Brandenburg, 2021–2025), 200.219€ für 2024,

dem Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg (Koordinierung langjähriger Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in den Belziger Landschaftswiesen),

dem NaturSchutzFonds Brandenburg (Betreuung von Eigentumsflächen der Stiftung im NSG Havelländisches Luch),

der Nennhausener Bioei UG & Co. KG (Prädatorenmonitoring an der Legehennenanlage),

und der K/S HYDROVIND V (Durchführung von Ersatzmaßnahmen in den Belziger Landschaftswiesen).

Grundstückserträge (Pacht)

Der Förderverein verpachtet rund 1.050 ha Eigentumsflächen an 37 Landwirtschaftsbetriebe – jeweils mit Auflagen für eine naturschutzgerechte Nutzung. Die Pachteinnahmen betrugen 110.362 € (2023: 93.468 €).

Einnahmen aus dem Geschäftsbetrieb

Einnahmen aus ornithologischen Führungen, Datenbereitstellungen und Verkäufen beliefen sich auf 7.291 € (2023: 3.608 €).

Mittelverwendung für das Jahr 2024

Die Ausgaben lagen 2024 bei 813.671 € und damit über dem Vorjahr (677.013 €). Die wichtigsten Aufwandspositionen werden nachfolgend zusammengefasst; die Detailbeträge sind der Einnahmen-Ausgaben-Tabelle (auf S. 6) zu entnehmen.

Personalkosten

Die größte Ausgabenposition bildet der Personalaufwand mit 563.145 € (2023: 465.392 €).

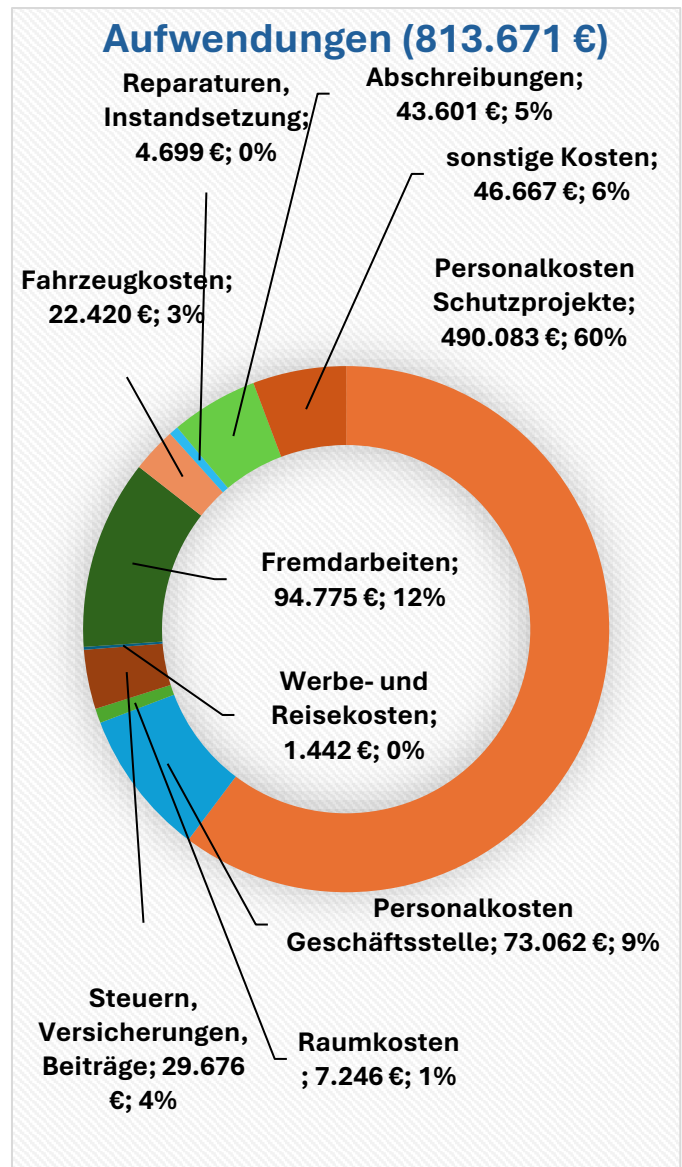
Auf die Geschäftsstelle entfielen 73.062 €. Dort wurden mit 1,2 Personalstellen die Beantragung, Durchführung und Abrechnung der Projekte sowie weitere Verwaltungsaufgaben umgesetzt.

Für die Projektarbeit wurden 11 Mitarbeitende befristet beschäftigt (ganzjährig bzw. für mehrere Monate). Hierfür fielen 490.083 € an.

Fremdarbeiten

Für avifaunistische Kartierungen, die Betreuung der Datenbank sowie handwerkliche Leistungen wurden 94.775 € aufgewendet (2023: 43.512 €).

Steuern, Versicherungen und Beiträge
Die Ausgaben für Steuern, notwendige Versicherungen sowie gesetzliche Beiträge betrugen 29.676 € (2023: 29.329 €).



Bilanz der Jahre 2023 und 2024

Ergebnis

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielte der Förderverein 2024 einen Jahresüberschuss von 272.846 € (Vorjahr: 146.187 €). Das steuerliche Ergebnis lag – nach Auflösung von Rücklagen (324.350 €) und Einstellung in Rücklagen (417.953 €) – bei 179.243 € (2023: 60.043 €).

Prüfung

Die Vereinsfinanzen werden durch die ETL Freund & Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft & Co. KG, Rathenow geprüft. Die Finanzsituation des Fördervereins wurde dabei als gut beurteilt.

Einnahmen und Ausgaben in €			2024	2023
A. ideeller Bereich				
Spenden			129.688	149.732
Mitgliedsbeiträge			122.199	142.679
			7.489	7.053
B.				
Vermögensverwaltung				
Grundstückserträge			110.362	93.468
C. Zweckbetrieb				
Fördermittel			25.505	-84.919
Erlöse Zweckbetrieb			600.189	375.619
sonstige			208.378	188.930
Materialausgaben			22.517	27.545
			8.091	-13.703
			-	-
Personalkosten			563.145	465.392
Raumkosten			-7.246	-7.102
Steuern,				
Versicherungen,				
Beiträge			-29.676	-29.325
Fahrzeugkosten			-22.420	-24.329
Werbe- und				
Reisekosten			-1.442	-2.248
Fremdarbeiten			-94.775	-43.512
Reparaturen,				
Instandsetzung			-4.699	-1.908
Abschreibungen			-43.601	-40.247
sonstige Kosten			-26.316	-24.907
abzugsfähige				
Vorsteuer			-19.295	-18.312
Umsatzsteuer			-389	-5.360
Grundsteuer			-668	-668
D. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb				
Einnahmen			7.291	3.608
E. Vereinsergebnis				
Auflösung von			272.846	161.890
Rücklagen			324.350	268.750
Einstellung von			-	-
Rücklagen			417.953	370.597
F. Steuerliches Ergebnis				
			179.243	60.043

Vereinsvermögen zum 31.12.2024	
Grundstücke	3.238.184 €
Andere Bauten	76.677 €
Maschinen	27.081 €
PKW	6.720 €
Sonstige Transportmittel	590 €
Betriebsausstattung	61.418 €
Geschäftsausstattung	707 €
Kasse	1.877 €
Bankguthaben	921.626 €
Summe	4.334.880 €